



TAPE-Letter

Teilhabe am Arbeitsmarkt von Menschen mit psychischer Erkrankung

Liebe Leser:innen,

wir freuen uns sehr, Ihnen heute den erfolgreichen Abschluss unseres Projekts mitzuteilen.

Ein wunderbares Ergebnis unserer dreijährigen Forschungsarbeit ist unser Online-**Hilfeportal**. Unter <https://www.tape-projekt.de/> finden Sie nun **inspirierende Best-Practice-Beispiele**, praxisnahe Handlungsempfehlungen und viele Impulse, wie Sie als Arbeitgeber:in den Arbeitsplatz noch inklusiver gestalten können – gemeinsam mit Ihren betroffenen Mitarbeiter:innen.

Auch wenn unser Projekt endet, bleibt TAPE präsent. Dies wird nicht der letzte TAPE-Letter sein. Sobald es Veröffentlichungen oder relevante Neuigkeiten gibt, melden wir uns wieder bei Ihnen.

Wir danken von Herzen allen, die uns auf diesem Weg begleitet haben. Mit TAPE wurde ein wichtiger Beitrag zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsmarkt geleistet – ein Gewinn für Unternehmen und betroffene Beschäftigte gleichermaßen.

Alles Gute
Das TAPE-Team

Erste Ergebnisse im Überblick:

Offenheit schafft Vertrauen

Ein offener Dialog zwischen Arbeitgeber:in und betroffenen Arbeitnehmer:innen ist einer der Schlüssel zu erfolgreicher Teilhabe.

Individuelle Unterstützung

Flexible Anpassungsmaßnahmen und betriebliche Unterstützungsangebote erleichtern den Einstieg und die Beschäftigung erheblich.

Gemeinsam stark

Die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren, von Personalverantwortlichen bis zu Coaches, führt zu nachhaltiger Beschäftigung.

Neues wagen

Gewünschte Anpassungen können für Arbeitgeber:innen zunächst ungewohnt oder herausfordernd wirken. Doch der Mut, neue Wege auszuprobieren zahlt sich oft langfristig aus.

„Am allerbesten war wirklich der Herr S., der für exakt für 2 Stunden und 23 Minuten täglich arbeiten wollte, wo wir am Anfang wirklich gesagt haben: ‚Ach du meine Güte, das wird ja eine Vollkatastrophe. Das ist unmöglich.‘ Wir mussten einfach umdenken hier. Das haben wir getan. Und es klappt wunderbar.“

- Geschäftsführerin, Mittleres Unternehmen, Verarbeitendes Gewerbe

Ein gelungener Abschluss – unsere Online-Veranstaltung am 19. Februar 2025

Mit rund 80 Teilnehmenden feierten wir mit einem lebendigen, abwechslungsreichen Programm den erfolgreichen Abschluss unseres Forschungsprojektes.

Neben einer Einführung in unser Forschungsprojekt und die Bedeutung von partizipativer Forschung wurden unsere qualitativen und quantitativen Ergebnisse vorgestellt. Im Anschluss wurde rege diskutiert. Das Herzstück unserer dreijährigen Forschung war der letzte Programmpunkt – das **Hilfeportal für Arbeitgeber:innen**.

Sie finden es unter diesem Link:

<https://www.tape-projekt.de/>

Wir laden Sie herzlich ein: **Nutzen, teilen und verbreiten Sie unser Hilfeportal**. Ob in Ihren Netzwerken, auf Ihrer Webseite oder als Empfehlung an interessierte Unternehmen. Jede Unterstützung hilft dabei, die Teilhabe am Arbeitsmarkt weiter zu fördern.

Vielen Dank!

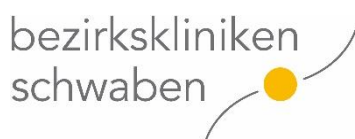
Ansprechpartner:innen

Edith Almer, Sarah Feige, Johann Schenk
MutMacherMenschen
Blücherstraße 145
86165 Augsburg
e.almer@mutmachermenschen.de
s.feige@tape-projekt.de
j.schenk@tape-projekt.de

Prof. Dr. Silvia Krumm, Prof. Dr. Reinhold Kilian, Lea Mayer MSc
Universität Ulm, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie II
Bezirkskrankenhaus Günzburg
Lindenallee 2
89312 Günzburg
lea.mayer@uni-ulm.de



Gefördert durch:



Unser Fazit – Gemeinsam Zukunft gestalten

Forschung endet nicht mit einem Projekt, sie beginnt dort erst richtig. **Die gewonnenen Erkenntnisse sind nun eine Einladung, Veränderungen aktiv anzugehen.**

Erfolgreiche Inklusion entsteht immer durch **Zusammenarbeit**. Wir alle sollten weiterhin die Vernetzung stärken und in den Austausch gehen mit anderen Unternehmen, Betroffenen und Beratungsstellen.

Kleine Anpassungen können manchmal Großes bewirken. Erst die Offenheit und das **Ausprobieren** neuer Ansätze macht neue gute Erfahrungen sichtbar.

Also – bleiben Sie dran und gestalten Sie mit! Unser Hilfeportal wächst mit ihren Fragen, Erfahrungen und Anregungen.